

Der Berufsverband für erotische und sexuelle Dienstleistungen ist ein ehrenamtlich geführter Verein von und für Sexarbeiter*Innen. Zu den Verbandszielen zählen die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen in der Sexarbeit, sowie die Entstigmatisierung von in der Sexarbeit tätigen Menschen. Mit über 700 Mitgliedern bildet der 2013 gegründete BesD e.V. den größten Sexworker-Verbund dieser Art in Europa.



BesD Berufsverband erotische und sexuelle Dienstleistungen e.V.
Köpenicker Straße 187/188 - 10997 Berlin

Köpenicker Straße 187/188
10997 Berlin

berufsverband-sexarbeit.de

Ihre Ansprechpartnerin:

Johanna Weber
Politische Sprecherin
+49 151 1751 9771
johanna.weber@besd-ev.de

Pressemitteilung

Herr Bundeskanzler, wir müssen reden: Prostituiertenverband lädt Scholz zum Gespräch ins Bordell

Berlin, 17.11.2023.

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

als Berufsverband für Sexarbeitende in Deutschland besorgt uns Ihre aktuelle Äußerung zum Thema Prostitution und "Sexkauf" zutiefst. Sie widersprechen damit der Position Ihrer eigenen Partei und auch dem zuständigen Ministerium.

Die Debatte rund um das „Nordische Modell“ wird bereits jetzt – vor allem von der CDU/CSU – mit zu viel Moral, zu wenig Lösungsansätzen und leider gänzlich ohne die Betroffenen geführt. Das ist aus unserer Sicht ein großer Fehler.

Im Gegensatz zu Ihnen sieht die zuständige Familienministerin Lisa Paus keinen voreiligen Handlungsbedarf: Mit den im Sommer 2025 erwarteten Ergebnisse der sehr umfangreichen Evaluation des bestehenden ProstSchG, sollen sinnvolle Lösungen ausgearbeitet werden. Dieser Vorgehensweise schließen wir uns als Verband an.

Verbote – sei es über eine "Freierbestrafung" oder durch die Schwierigkeiten, die das ProstSchG mit sich gebracht haben – lassen unsere Arbeit gefährlicher werden.

Das zeigen uns zahlreiche Evaluationen aus Ländern wie [-> Frankreich](#) und [-> Irland](#) und konnte aufgrund der [Sondersituation in den ersten Corona-Jahren](#) auch in Deutschland deutlich beobachtet werden.

BesD Berufsverband erotische und sexuelle Dienstleistungen e.V.
Köpenicker Straße 187/188 - 10997 Berlin
Registriert unter VR 33102 B beim Amtsgericht Charlottenburg, Berlin, Deutschland.
Vertreten durch den Vorstand (jeweils alleinvertretungsbefugt)

Bankverbindung/Spenden
Kontoinhaber: BesD e.V.
IBAN: DE49 1005 0000 0190 2908 62
BIC: BELADEVXXX - Landesbank Berlin - Berliner Sparkassen

Das Leben von Betroffenen verändert sich unter einem Sexkaufverbot zum Schlechten – perfiderweise vor allem das jener Menschen, die damit vorgeblich am meisten geschützt werden sollen.

Seit Schweden vor 25 Jahren als erstes Land der Welt ein Sexkaufverbot eingeführt hat, gibt es keine Studien, die auf ein Gelingen des Nordischen Modells hinweisen. Wir wissen, das kann nicht in Ihrem Interesse sein.

Werter Herr Bundeskanzler, wir bitten Sie dringend, mit uns – den von einem Sexkaufverbot betroffenen Menschen – zu sprechen. Wir Sexarbeitenden verkaufen nicht unsere Körper, wir bieten gute und wertvolle Arbeit in einer sehr körpernahen Dienstleistung an. Wovon Sie in der Fragestunde im Bundestag gesprochen haben, ist Menschenhandel, Ausbeutung und sexuelle Gewalt – gegen diese stehen wir an Ihrer Seite.

Wir wissen, dass die SPD eine Politik auf Augenhöhe der Menschen betreiben möchte. In Deutschland arbeiten rund 28.000 legal registrierte Prostituierte. Unser Verband ist mit über 800 Mitgliedern einer der größten Zusammenschlüsse von Sexarbeitenden weltweit. Unter uns sind so viele Menschen, die dieses Geschäft in all seinen Facetten – auch die Missstände – kennen.

Lassen Sie uns teilhaben an der Umgestaltung des ProstSchG, damit es ein Gesetz wird, das sich an unserem Arbeitsalltag und der Lebenswirklichkeit von Sexarbeitenden – auch jener von marginalisierten Kolleg*innen – orientiert. Gerne möchten wir Ihnen unsere Expertise zur Verfügung stellen und laden Sie dazu herzlich zu einer Bordelführung mit Gespräch in Berlin ein.

Mit freundlichen Grüßen,
Politikgruppe des BesD | Sprecherin: Johanna Weber

Kontakt:
+49 151 1751 9771
johanna.weber@besd-ev.de

Positionierungen gegen das Sexkaufverbot von Branchen-Expert*innen:

<http://www.bufas.net/stellungnahmesexkaufverbot/>

<https://www.aidshilfe.de/sexkaufverbot-verhindern-unterstuetzung-statt-nordisches-modell>

<https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/publikationen/detail/prostitution-und-sexkaufverbot>

<https://www.diakonie.de/presse-meldungen/diakonie-fuer-mehr-unterstuetzung-statt-sexkaufverbot>